





Prozessrekonstruktion

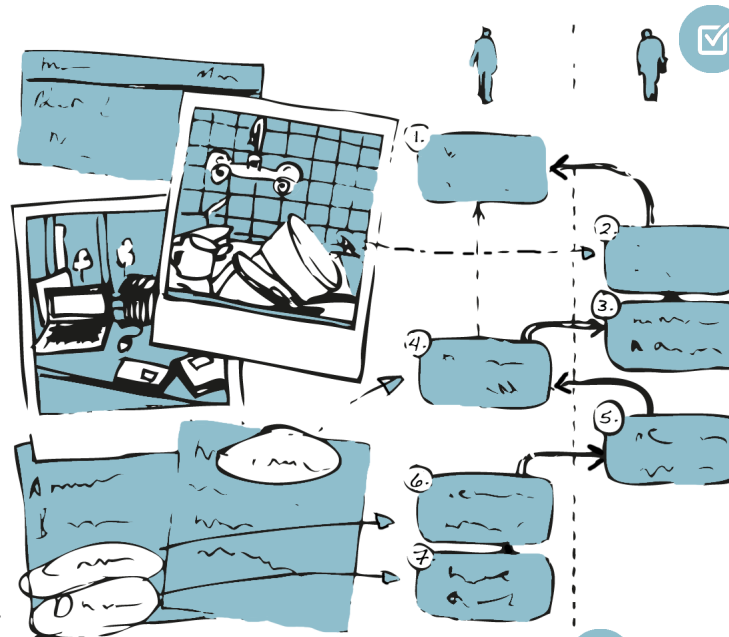
Exploration

 Ziel der Prozessrekonstruktion ist die systematische Beschreibung und Analyse von Handlungen und Ereignissen in ihrem zeitlichen oder logischen Verlauf.


 Allgemein lassen sich Prozesse als Ketten, bzw. Netze aufeinander folgender Ereignisse auffassen. Zur Beschreibung von Prozessen ist somit sowohl die eindeutige Beschreibung der enthaltenen Ereignisse, wie auch ihrer Verknüpfung erforderlich. Prozesse lassen sich anhand der jeweiligen Ereignisse und Verknüpfungen miteinander vergleichen.


 Der Ansatz eignet sich für explorative Untersuchungen, in denen der Verlauf und die Beziehungen zwischen verschiedenen Ereignissen und Handlungen rekonstruiert werden soll. Prozessrekonstruktionen können sowohl für einmalige Vorgänge aber auch für wiederkehrende Prozeduren durchgeführt werden.

-  1. Sichtung des Materials
2. Aufgliederung der untersuchten Fälle in einzelne Ereignisse bzw. Prozessschritte.
3. Chronologische Organisation der Ereignisse, ggf. getrennt für verschiedene Personengruppen.
4. Verknüpfung aufeinander bezogener Ereignisse.
5. Vergleich und ggf. Synthese der Prozessmodelle für verschiedene Fälle.



- Für jedes Ereignis sollte vermerkt werden, wer, wann, was, wo, womit und zu welchem Zweck gemacht hat.
- Optionale, unsichere oder unbekannte Verknüpfungen sollten explizit gekennzeichnet werden.

-  • Bei explorativen Untersuchungen ist es möglich, dass nicht genügend Informationen für eine vollständige Rekonstruktion vorliegen. Eventuelle Lücken oder Sprünge sollten deshalb explizit vermerkt werden.
- Bei sich wiederholenden Vorgängen bietet es sich an zunächst verschiedenen Einzelfälle zu rekonstruieren und diese später in ein verallgemeinertes Modell zu integrieren.

 Eine graphische Darstellung der untersuchten Prozesse

Verwandte Leittexte

Anwendungsbeispiele

Weiterführende Literatur

Barab, S., Hay, K. & Yamagata-Lynch, L. (2001). Constructing Networks of Action-Relevant Episodes: An In Situ Research Methodology. *The Journal of the Learning Sciences* 10(1&2), 63-112.

Miles, M. & Huberman, A. (1994). *Qualitative Data Analysis: An Expanded Sourcebook*. Sage: Thousand Oaks.

Christoph Richter, 2017, v1.1



<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>